

---

## Bericht Sicherung der Bergwege 2024

Seit der letzten GV der Pro Pilatus, im November 2023, bin ich wieder für das Ressort „Sicherung der Bergwege“ zuständig; auch nun von Amtes wegen, da ich die administrative Leitung der Pilatus-Putzete übernommen habe.

Dölf Müller ist für die Wegsicherungen – Sicherungsketten / Fixseile – zuständig und im erweiterten Vorstand der pro Pilatus. Wenn Schäden an Wegsicherungen gemeldet werden, wird Dölf für die Reparaturen aufgeboten.

In diesem Jahr mussten am Heitertannliweg drei Verankerungen neu gebohrt und die Ketten dementsprechend angepasst werden.

Betr. Bergweg am Mittaggüpfli wurde gemeldet, dass an einer Verankerung ein Teil einer Verankerung fehle, die wir dann wieder instand gestellt haben. In solchen Situationen werden jeweils sämtliche Verankerungen des betroffenen Kettenwerkes kontrolliert. An der Pilatus-Putzete werden ja generell die Kettenwerke auch kontrolliert. Die Pilatus-Wächter müssen bei ihren Wacht-Touren die Sicherungswerke auch kontrollieren und bei entdeckten Mängeln diese auf dem Wachtrapport protokollieren.

Weitere Mängel an den Sicherungswerken sind uns nicht bekannt resp. sind uns nicht gemeldet worden.

Vermehrt ist auch am Berg zu beobachten, dass gewisse Trailrunner Abkürzungen benutzen - vor allem beim Hinunterrennen.

Sie lösen beim Hinunterrennen viele kleine und grosse Steine, die auf die regulären Wegführungen „gespült“ werden. So entstehen neue Wegspuren, die Touristen dann auch benutzen, aus Unwissenheit, und so die Wegspuren im Gelände immer markanter werden aber schwierig zu begehen sind und weitere Steine gelöst werden und so andere Wanderer auch gefährden.

Dies ist auf dem Weg Pilatus Kulm zum Klimsen-Sattel gut zu erkennen – neue Wegspuren, viele kleine Steine (Schotteransammlungen) auf der offiziellen Wegführung. Dies muss an die Hand genommen werden, um nicht die gleiche Situation wie beim oberen Nauenweg zu riskieren.

Am Samstag, 29. Juni 2024 kam es zu einem weiteren tödlichen Bergunfall am Gsäsweg – bei feuchten Verhältnissen und beim Abstieg. Daraufhin sperrte die Gemeinde Hergiswil den Gsäsweg vorübergehend.

Am Mittwoch, 13. August 2024 fand dann ein „Runder Tisch“ statt betr. Gsäsweg – einberufen vom Kant. Amt für Wald und Naturgefahren unter der Leitung von Salome Stalder-Martin (Leiterin Fachstelle Wander- und Bikewege). Auch die Pro Pilatus wurde an den „Runden Tisch“ eingeladen. Unser Vizepräsident Hannes Nyffenegger (vertrat den Präsidenten Martin Heini), Alois Häcki und ich waren die Vertreter der Pro Pilatus. Dabei waren auch der Nidwaldner Regierungsrat Joe Christen, der Chef Naturgefahren Nidwalden, natürlich die Gemeinde Hergiswil, die Korporation Hergiswil und die Wanderwegkommission Hergiswil.

Das Resultat ist:

- Keine Umklassierung auf weiss-blau-weiss
- Bessere Beschilderung – vielsprachig, Piktogramme, härtere Sprache
- Wanderer Lenkung – Abstieg über Alp Gschwand, nur Aufstieg über Gsäsweg
- Best. Sicherungswerke / Wegstellen optimieren

Zuerst soll nun die Beschilderung verbessert werden – bis das so weit ist, bleibt der Gsäsweg gesperrt.

Quelle: [www.pilatus.ch](http://www.pilatus.ch)

**WICHTIGE INFORMATION**

**IMPORTANT INFORMATION**

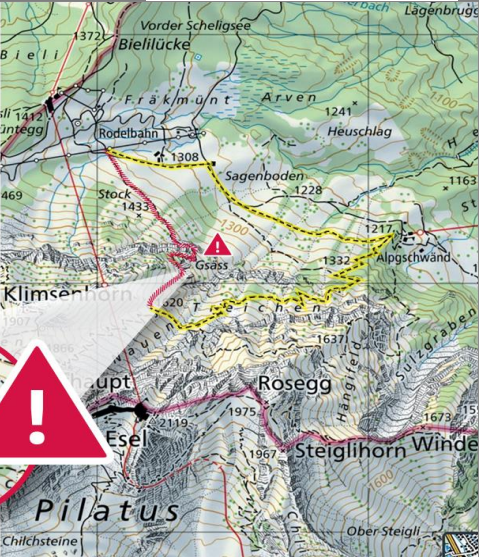
---

**GSÄSWEG VORÜBERGEHEND GESPERRT!**

**GSÄSWEG TEMPORARY CLOSED!**

Bitte wählen Sie die **Umleitung** über den Nauenweg.

Please choose the **detour** via Nauenweg.



**Mark Waser**  
**Sicherung Bergwege**